

Hausaufgaben



Liebe Eltern

An der letztjährigen Vollversammlung waren die Hausaufgaben ein viel genanntes Thema. Darum haben wir uns darüber informiert. Wir haben einen Vortrag eines Lern-Coachs besucht, das Merkblatt des Volksschulamtes studiert und eine ausführliche Diskussion mit den Lehrervertretern im Elternforum geführt.

Mit diesem Informationsschreiben möchten wir Ihnen nun Antworten auf die meist gestellten Fragen und zusätzlich ein paar hilfreiche Tipps mit auf den Weg geben.

Warum braucht es Hausaufgaben?

Hausaufgaben bilden eine Ergänzung zum Unterricht. Die Schülerinnen und Schüler sollen Vertrauen in ihr Können gewinnen, sich daran gewöhnen, selbständig zu arbeiten, und dabei lernen, ihre Zeit einzuteilen.

Was können wir als Eltern tun?

Hausaufgaben müssen ohne fachliche Hilfe von uns Eltern lösbar sein. Wir müssen unsere Kinder aber dabei unterstützen! Wir leiten sie an, sich selbst zu helfen und die Aufgaben selber zu erledigen. Durch Nachfragen, welche Hausaufgaben sie haben, kontrollieren wir auch, ob die Aufgaben erledigt sind.

Warum gibt es Hausaufgaben über das Wochenende?

5 Schultage ergeben 5 Mal Hausaufgaben. Diejenigen vom Freitag fallen auf das Wochenende, könnten aber auch direkt am Freitagabend erledigt werden. Vor allem in den höheren Klassen sind Hausaufgaben über das Wochenende wichtig. Dies erleichtert den Übertritt in die Oberstufe, wo es immer welche über das Wochenende gibt.

Aber: Über Feiertage und über die Ferien gibt es nie Hausaufgaben!

Wie ist mit freiwilligen oder Zusatz-Aufgaben umzugehen?

Diese Aufgaben müssen, wie es der Name sagt, nicht zwingend gemacht werden. Keinesfalls dürfen wir Druck auf unser Kind ausüben.

Wo bekommen wir weitere Unterstützung?

Bei Fragen oder Unterstützungsbedarf bei der Bewältigung der Hausaufgaben steht uns die Lehrperson zur Verfügung. Sie kann uns beraten und gemeinsam mit uns eine auf unsere Kinder und unsere Familiensituation zugeschnittene Lösung finden.

Hausaufgaben



Wir haben eine ganze Reihe Tipps für Sie!

Vorbereitung

Ziel ist, dass sich Ihr Kind auf die Hausaufgaben einstellen kann. Fragen Sie es, für welches Fach die Arbeit ist und worum es sich in der Aufgabe genau handelt.

Aufwärmen

Um das Hirn für die Hausaufgaben aufzuwärmen, können Sie Ihr Kind z.B. auffordern, die Monate vor- und rückwärts aufzuzählen.

Mehrere Lerneinheiten

Unterteilen Sie die Hausaufgaben-Zeit in mehrere Lerneinheiten. Ihr Kind lernt eine bestimmte Zeit und dann macht es eine kurze Pause. Es trinkt schnell etwas oder lässt frische Luft herein. Dann lernt es wieder für die gleiche Zeitdauer und macht dann wieder eine kurze Pause usw.

Hausaufgaben-Stundenplan

Erstellen Sie zusammen mit Ihrem Kind einen Hausaufgaben-Wochenplan. Bestimmen Sie für jeden Tag, zu welchen Zeiten die Hausaufgaben zu erledigen sind. Berücksichtigen Sie dabei die Zeiten, in denen sich Ihr Kind am besten konzentrieren kann. Bestehen Sie auf die Einhaltung des Planes.

Ideale Hausaufgaben-Zeit

Jedes Kind ist verschieden und kann sich zu unterschiedlichen Zeiten konzentrieren. Einige machen die Hausaufgaben am besten gleich nach der Schule, andere eben erst nach einer Portion Sport. Den „idealen“ Zeitpunkt gibt es nicht. Testen Sie verschiedene Varianten aus und entscheiden Sie sich für diejenige, die am besten funktioniert.

Idealer Hausaufgaben-Ort

Der Ort muss ganz allein für Ihr Kind stimmen. Es gibt viele Möglichkeiten: Küche, Kinderzimmer, auf dem Bett usw. Lassen Sie Ihr Kind auch hier verschiedene Varianten testen und sich für die idealste entscheiden.

Unklarheiten

Wenn Ihr Kind nicht mehr weiter weiss, ermuntern Sie es, einen Mitschüler oder eine Mitschülerin zu fragen. Erklärungen unter Kindern sind oft verständlicher.

Quelle: Vortrag „Hausaufgaben – Eltern als Lerncoach?“ von Yvonne Weber Häner